

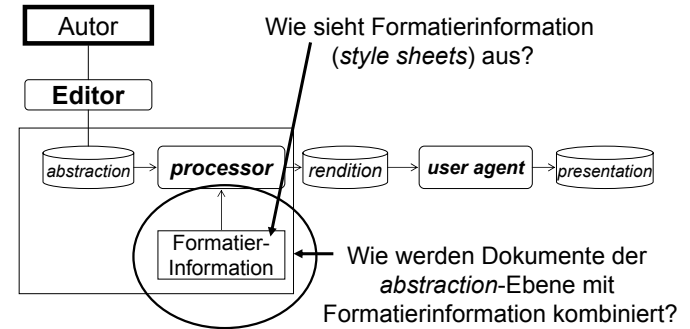
## Style Sheets (Teil 1)

Einbettung von Style Sheets  
CSS2 - Eine kleine Einführung

## Abstraction – Rendition - Presentation

(Erinnerung)

Offene Fragen:



## Einbettung von Style Sheets

W3C Standard:  
„Associating Style Sheets with  
XML documents“ (Version 1.0)

## style sheets referenzieren

- Der Kontext
  - Referenzieren von Darstellungsinformation (*style sheets*)
- Die Aufgabe
  - Festlegung einer einfachen (Interims-) Norm, um für ein vorliegendes XML-Dokument passende *style sheets* (CSS, XSL) direkt aus dem XML-Quelltext heraus anzusprechen.
- Der Weg
  - Implementierung über *processing instructions* (PI)
  - Syntax eng an Attributlisten von XML-Elementen angelehnt (Pseudoattribute)
  - PI soll genauso wie ein *start tag* ausgewertet werden.
  - Vorbild HTML 4.0-Element „LINK“

## style sheets referenzieren



- Einschränkungen und Anmerkungen
  - Es dürfen mehrere derartige PIs vorkommen
  - Diese PIs dürfen nur im Prolog des XML-Dokuments vorkommen
  - Bitte die nähere Bedeutung der Pseudoattribute in der analogen Dokumentation zu HTML 4.0 nachschlagen.
  - Seltsame Anmerkung im Standard:  
„This replacement [of a CharRef or a PredefEntityRef] by its character is not performed automatically by an XML processor.“

## style sheets referenzieren



- Beispiele und entsprechende HTML-Versionen

```
<LINK href="mystyle.css" rel="style sheet"
type="text/css">
<?xml-stylesheet href="mystyle.css"
type="text/css"?>

<LINK href="mystyle.css" title="Compact"
rel="stylesheet" type="text/css">
<?xml-stylesheet href="mystyle.css"
title="Compact" type="text/css"?>

<LINK href="mystyle.css" title="Medium"
rel="alternate stylesheet" type="text/css">
<?xml-stylesheet alternate="yes"
href="mystyle.css" title="Medium"
type="text/css"?>
```

## style sheets referenzieren



- Die Grammatikregeln

[1] StyleSheetPI ::=

```
'<?xml-stylesheet' (S PseudoAtt)* S?'?>'
```

[2] PseudoAtt ::= Name S? '=' S? PseudoAttValue

[3] PseudoAttValue ::=

```
('"' ([^"<&] | CharRef | PredefEntityRef)* '"' |
'"'"' ([^'<&] | CharRef | PredefEntityRef)* "'"' ) -
(Char* '?' Char*)
```

[4] PredefEntityRef ::= '&amp;' | '&lt;' | '&gt;' | '&quot;' | '&apos;'

## style sheets referenzieren



- Unterstützte Pseudoattribute:

<b>href</b>	CDATA	#REQUIRED	URI der style sheet - Quelle
<b>type</b>	CDATA	#REQUIRED	Typ.: "text/css" oder "text/xsl"
<b>title</b>	CDATA	#IMPLIED	
<b>media</b>	CDATA	#IMPLIED	
<b>charset</b>	CDATA	#IMPLIED	
<b>alternate</b>	(yes no)	"no"	Siehe Bemerkung 1
- Bemerkungen:
  1. Falls alternate="yes", entspricht dies in HTML: REL="alternate stylesheet" statt REL="stylesheet"
  2. Die hier verwendete Syntax zur Deklaration der Pseudoattribute ist gleich der bei XML-Attributen verwendeten. Zur Definition siehe dort (DTD, „ATTLIST“-Deklaration).
  3. Hintergrundinfo zu den hier ungenutzten, optionalen Attributen: Das HTML-Element LINK war für eine Vielfalt von Anwendungsfällen konzipiert worden. In der Praxis setzten sich dagegen nur wenige Fälle durch, entsprechend entfiel der Bedarf für einige Attribute.

## CSS2 - Eine kleine Einführung

### Cascading Style Sheets Level 2 mit Schwerpunkt auf XML

(Einzelheiten: Siehe Originalspezifikationen!)

## CSS2: Vorgeschichte

- HTML
  - HTML entstand ohne klare Trennung zwischen *abstraction* und *rendition*, aber mit Schwerpunkt auf der *abstraction*-Seite.
  - Die stürmische Entwicklung des WWW außerhalb des akademischen Ursprungs rückte rasch die Frage in den Vordergrund, wie Inhalte dargestellt werden.
  - Der so motivierte Bedarf nach HTML-Erweiterungen fachte einen „Browser-Krieg“ (insb. zwischen Netscape und Microsoft) an. Beide Browser-Hersteller entwickelten proprietäre, zueinander inkompatible HTML-Erweiterungen.
  - Das W3C reagierte mit der Spezifikation der CSS (Level 1).

## CSS2: Vorgeschichte

- HTML (Forts.)
  - CSS sollte idealerweise komplett die *rendition*-Ebene übernehmen, HTML-Code sollte sich auf die *abstraction*-Ebene konzentrieren. Dem sind allerdings Grenzen gesetzt durch
    - inzwischen standardisierte HTML-Erweiterungen (bis HTML 4.0)
    - die konzeptionell unklare Trennung von *abstraction* und *rendition* in HTML
    - die Beschränkungen von HTML auf *abstraction*-Ebene, welche letztlich erst von XML überwunden werden.

## CSS2: Vorgeschichte

- CSS
  - Der erste - noch relativ einfache - CSS-Level fand lange Zeit nur geringe bis mäßige Unterstützung durch die Browser-Hersteller.
  - Web-Entwickler, die zur Vermeidung von Browser-Inkompatibilitäten CSS einsetzten, gerieten so vom Regen in die Traufe.
  - Dies schadete dem Ruf von CSS - trotz seines bestechenden Konzepts - und erschwerte seine Verbreitung.
  - Mit CSS2 wurde bereits 1998 ein erheblich komplexerer Nachfolger als Standard spezifiziert, der weitgehend - aber nicht vollkommen - abwärtskompatibel zu CSS1 ist. Zu dieser Zeit war selbst CSS1 noch nicht hinreichend verbreitet.

## CSS2: Vorgeschichte



- CSS (Forts.)
  - Inzwischen (2004) hat sich die Situation deutlich verbessert:
    - Aktuelle Browser mit XML-Unterstützung unterstützen nun auch CSS1 und die wichtigsten CSS2-Eigenschaften
    - Wer *client*-seitig ohnehin XML-Fähigkeiten voraussetzt, kann nun CSS2 einsetzen, ohne auf größere Probleme zu stoßen.
    - Allerdings sollten Entwickler von derartigen Websites auch heute noch ihre Ergebnisse mit verschiedenen Browsern (insb. IE, Netscape/Mozilla, Opera) testen!

## CSS2: Vorgeschichte



### CSS2 und XML - das „dream team“ ?

- Konzeptionell passt CSS ideal zu XML:
  - XML bewegt sich rein auf der *abstraction*-Ebene,
  - CSS komplett auf der *rendition*-Ebene.
  - XML in Reinform kann von XML-fähigen Browsern nur in sehr generischer - und damit oft unbrauchbarer - Form angezeigt werden.
  - CSS bietet genau die Möglichkeiten, einem Browser mitzuteilen, wie XML-Daten anzuzeigen sind.
  - Dank des gemeinsamen SGML-Ursprungs läßt sich CSS auch direkt auf XML-Daten anwenden.
  - Seit CSS2 lassen sich sogar *style sheets* für verschiedene Medientypen - und deren spezifische Ansprüche - pflegen.

## CSS2: Vorgeschichte



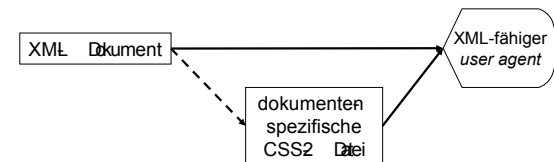
### CSS2 und XML - das „dream team“ ?

- Grenzen des Verfahrens:
  - Mit CSS2 können Sie festlegen, wie XML-Inhalte angezeigt werden sollten, aber nur bedingt welche.
  - Erfordert die XML-Struktur „Umbauten“ (Transformationen), bevor eine Anzeige sinnvoll ist, wird XSL(T) verwendet.

## CSS2: Einfacher Einsatz mit XML

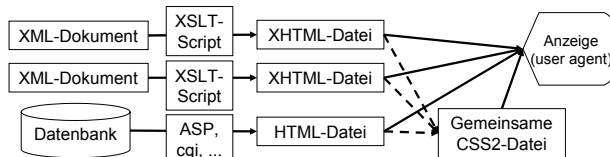


- XML / CSS2
  - In einfachen Fällen genügt es, wenn XML-Quelldaten direkt auf CSS-Dateien verweisen.
  - Diese CSS-Dateien müssen allerdings auf den jeweiligen Dokumententyp abgestimmt sein.
  - Voraussetzung ist ferner die Verwendung eines modernen, XML-fähigen *Browsers (user agent)* auf *client*-Seite.



## CSS2: Aktuelles Einsatz-Szenario

- XML / XSLT / XHTML / CSS2
  - In komplexeren Website-Szenarien wandelt man XML-Quelldaten zunächst mit XSLT in XHTML-Dokumente um.
  - *rendition*-Details wie Fontgrößen, -arten, Farben, Liniendicken usw. dieser XHTML-Dokumente werden in eine CSS-Datei ausgelagert.
  - Dies entlastet die Transformation und verschlankt die XHTML-Dateien, beschleunigt also spätere Ladezeiten.
  - Wichtiger noch ist aber die Möglichkeit, einen gemeinsamen Stil über alle Teile einer Website einzuhalten, zentral zu pflegen, und bei Bedarf mit geringem Aufwand - an nur einer Stelle - abzuändern.



## CSS2: Ihre Erwartungen...

### Stichwortsammlung an der Tafel:

- Wie könnte man XML-Elemente zur Anzeige bringen?
- Welche Anzeige-Eigenschaften von XML-Elementen möchten Sie gerne beeinflussen können?

## CSS2: Ein XML-Beispiel

- XML-Fragment (aus: Tutorial der CSS2-Spezifik., Kap. 2.2):

```
<?xml-stylesheet type="text/css" href="bach.css"?>
<ARTICLE>
<HEADLINE>Fredrick the Great meets Bach</HEADLINE>
<AUTHOR>Johann Nikolaus Forkel</AUTHOR>
<PARA>
  One evening, just as he was getting his
  <INSTRUMENT>flute</INSTRUMENT> ready and his
  musicians were assembled, an officer brought him a
  list of the strangers who had arrived.
</PARA>
</ARTICLE>
```

- Ein passendes CSS-Dokument dazu:

```
INSTRUMENT { display: inline }
ARTICLE, HEADLINE, AUTHOR, PARA { display: block }
HEADLINE { font-size: 1.3em }
AUTHOR { font-style: italic }
ARTICLE, HEADLINE, AUTHOR, PARA { margin: 0.5em }
```

## CSS2-Demo

- bach0 - XML ohne CSS:
  - Browserspezifische Darstellung, bei IE & Firefox baumartig.
- bach1 - XML mit leerer CSS-Datei:
  - Nur die unformatierten Nutzdaten, „*inline style*“
- bach2 - XML mit CSS-Datei gemäß Beispiel:
  - Brauchbar!
  - Unterschiede im Detail zur Wiedergabe in den Spezifikationen
- bach3 - Variationen in CSS:
  - Hintergrundfarbe
  - Font: Helvetica, sans-serif
  - Breite fest vorgegeben, Titel und Autor zentriert
  - 3 Textattribute für „Instrument“.
- Beachte Browser-Unterschiede Mozilla Firefox-IE!

## CSS2: Ein XML-Beispiel



- Die Anzeige der XML-Datei im Browser:
  - Schon recht brauchbar!

### Fredrick the Great meets Bach

Johann Nikolaus Forkel

One evening, just as he was getting his flute ready and his musicians were assembled, an officer brought him a list of the strangers who had arrived.

## CSS2: Aufbau



- Ein CSS *style sheet* besteht aus einer Folge von *statements*:
- Es gibt zwei Arten von *statements* (Anweisungen):
  - *at-rules* (@-Regeln)
  - *rule sets* bzw. *rules* (Regelmengen, Regeln)
- *at-rules*
  - Grammatik:

```
at-rule ::= '@' identifier S* ( [^;] ';' | block )
```
  - Beispiele:

```
@import "subs.css"
@media print { BODY { font-size: 10pt } }
```
- *rule sets / rules*
  - Grammatik:

```
rule ::= selector block
```
  - Beispiel:

```
H1, H2 {color: green}
```

## CSS2: selector



- *selector*
  - Im einfachsten Fall der Elementname, dem bestimmte Eigenschaften im folgenden *declaration block* zugewiesen werden sollen.

### Grammatik

```
selector ::= ( type_selector | universal_selector )
           ( attribute_selector | ID selector | pseudo_class )*
```

### Beispiele

\* passt zu jedem Element

**E** wählt jedes Element E aus

**E F** wählt F aus, wenn es von einem E abstammt (*descendant*)

**E > F** ..., wenn F ein direktes Unterelement (*child*) von E ist

**E + F** ..., wenn F direkt auf ein Element E folgte

**E[foo]** wählt E aus, wenn es ein gesetztes Attribut *foo* besitzt

**E[foo="val"]** ..., wenn sein Attribut *foo* den Wert "val" besitzt

**E:first-child** ..., wenn es das erste *child element* seines *parent* ist

## CSS2: selector



- *selector grouping*
  - Mehreren *selectors* kann auf einfache Weise derselbe *declaration block* zugewiesen werden. Dazu liste man sie einfach komma-separiert auf.
  - Beispiel: **H1, H2, H3, P { ... }**
- Bemerkungen
  - Es gibt noch zahlreiche Details allein zu *selectors* zu beachten.
  - Das Thema CSS2 soll hier nur angedeutet und keineswegs erschöpfend behandelt werden, daher:
  - Einzelheiten siehe Kapitel 5 („Selectors“) der CSS2-Spezifikationen.

## CSS2: *declaration blocks*



- (mündliche Kommentare)
- (Basiswissen erschließt sich leicht aus den Beispielen)
- (ggf. in den Spezifikationen nachlesen)

## CSS2: „*cascading*“, Vererbung



- Vererbung:
  - „Normalerweise“ gemäß Dokumentenbaum-Struktur
  - Jede Eigenschaft definiert, ob sie vererbt wird oder nicht
  - Eigenschaftswert „inherit“. Beispiel: CSS2-6.2.1
- Cascading:
  - Drei Quellen: *default, user, author stylesheet*
  - Eigenschaften: Normal vs. !important
  - Importierte Daten
- (mündliche Kommentare; Basiswissen erschließt sich leicht aus den Beispielen)
- (ggf. in den Spezifikationen nachlesen)

## CSS2: *media types, media groups*



- Mittels der in CSS2 aufgenommenen *at-rule* `@media` ist es nun möglich, Regeln für verschiedene Medien parallel und sauber getrennt in einer CSS-Datei zu pflegen.
- *media types*
  - *aural, braille, emboss, handheld, print, projection, screen, tty, tv*
- *media groups*
  - *continuous/paged, visual/aural/tactile, grid/bitmap, interactive/static*
- Matrix der Zuordnungen zwischen *media types* und *media groups*
  - Siehe 7.3.1
- Beispiel (aus: 7.2.1):

```
@media print { BODY { font-size: 10pt } }  
@media screen { BODY { font-size: 12pt } }  
@media screen, print { BODY { line-height: 1.2 } }
```

## CSS2: *boxes, „display“ property*

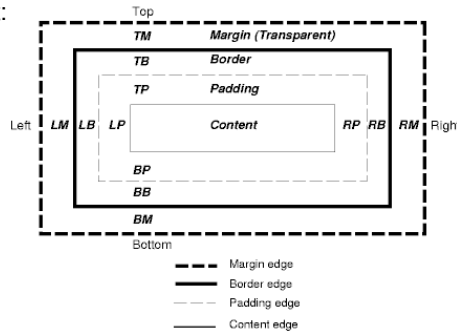


- Allgemeines zu *boxes*
  - Typensatz: Lettern zu Zeilen / kleinen oder größeren Rechtecken
  - ...
- *Box-Arten*
  - *block-level elements, block boxes*
    - block, list item*
    - compact, run-in* (kontextabhängig)
  - *in-line level elements, in-line boxes*
    - inline, inline-table*
    - compact, run-in* (kontextabhängig)
  - Spezialfälle
    - marker*: Erzeugt Nummern u.a. Randzeichen neben *block-level elements*
    - none*: Erzeugt keine *box* für diesen *selector*.  
Praktisch z.B. zum Ausblenden ungewünschter XML-Elemente!  
Die *\*table\**-Familie - siehe Seite „CSS2: Tabellen und XML“

## CSS2: Box-Modell



- Elemente des Dokumentenbaums werden in rechteckige Kästen (boxes) umgewandelt
- Jeder Kasten besitzt einen Inhalt (content) sowie optionale Umgebung wie folgt:



- Polsterung (padding),
- Rahmen (border),
- Randbereiche (margin)

- Block vs. Inline
  - Vertikale vs. horizontale Aneinanderreihung der Kästen!
  - Richtung u.U. sprachabhängig! Vgl. XSL-FO

## CSS2 vs. frames und/oder Tabellen



- HTML-Gestaltung verwendet oft *frames* oder Tabellen zur Layoutkontrolle
- Beide Ansätze haben Nachteile!
- CSS2 bietet eine Alternative:  
Absolute Positionierung von Elementen / Boxen!
- Zur Diskussion von Vor- und Nachteilen:
  - Siehe auch: S. Mintert, CSS-Tutorial, Teil 2: Frames, Tabellen und XML. iX 4/2003, pp. 138-143

## CSS2: Tabellen und XML



- Anleihe bei HTML-Tabellen:
  - HTML besitzt standardisierte Elemente zur Erzeugung von Tabellen
  - CSS2 besitzt dazu passende Strukturen zur Kontrolle des Aussehens von Tabellen, incl. Über/Unterschriften, Kopf- und Fußzeilen, Rahmen.
  - XML kann von dieser Infrastruktur in ebenso einfacher wie wirkungsvoller Weise Gebrauch machen - durch Assoziation geeigneter XML-Elemente mit funktional äquivalenten HTML-Elementen zum Tabellenaufbau.

## CSS2: Tabellen und XML



- Entsprechende CSS display properties (in Klammern: HTML Element):  
*table*, *inline-table* (TABLE),  
*table-row* (TR), *table-row-group* (TBODY),  
*table-header-group* (THEAD), *table-footer-group* (TFOOT),  
*table-column* (COL), *table-column-group* (COLGROUP),  
*table-cell* (TD, TH),  
*table-caption* (CAPTION)
- Zuordnungsbeispiel

```
HBOX { display: table-row }
VBOX { display: table-cell }
```

(Annahme: XML-Dokument enthält Elemente HBOX, VBOX)



## CSS2: Fehlerbehandlung



- **Kein Abbruch!**
  - Im Gegensatz zu XML herrscht bei CSS die „tolerante“ HTML-Tradition vor.
  - Grundregel:
    - Teile einer CSS-Datei, die syntaktisch nicht korrekt sind, werden ignoriert.
  - Gleiches trifft auf Fehler zu, deren Ursache aus unbekanntem Eigenschaften bzw. Schlüsselwörtern besteht.
  - Werden bestimmte Reihenfolgen nicht eingehalten, ignoriert der Browser (eigentlich: *User Agent*, UA) auch derartig falsch platzierte Anweisungen.
    - Beispiel: Ein `@include` erst *nach* Angabe des ersten *ruleset*
- Einzelheiten:
  - Siehe Abschnitt 4.2 der CSS2-Spezifikationen

## CSS2: Prinzipielle Grenzen



- Darstellung von Verweisen
  - Referenzen:
    - `<ref idref="id-von-Kap-3">` sollte am besten mit einem Text (etwa: Überschrift) aus Kap.3 dargestellt werden. CSS bietet derartige Möglichkeiten nicht.
  - Bilder und Hyperlinks:
    - XML-Hyperlinks bleiben inaktiv
    - XML-Links auf Bilder bewirken keine Einbindung
- Ausweg: XLink
  - Für derartige Wünsche ist XLink zuständig, nicht CSS
  - XML-fähige Browser sollten daher auch XLink unterstützen!

## CSS2: Nachwort



- Über den Umgang mit CSS2
  - Das hier präsentierte Material soll nur einen ersten Eindruck von den Möglichkeiten von CSS2 verschaffen.
    - Wer CSS ernsthaft einsetzen will, sollte sich mit den Spezifikationen selbst beschäftigen.
    - Diese sind umfangreich (19 Kapitel und 8 Anhänge). Es gibt zahlreiche Eigenschaften zu entdecken, aber wenig Neues zu lernen - man nutze die Spezifikationen einfach als Referenz.
    - Praxisnahe, kochbuchartige CSS/XML-Einführung in: „XML for the Word Wide Web“ von E. Castro.
  - CSS2 ist noch immer nicht hinreichend verbreitet!
    - Es gibt Implementierungslücken und Unterschiede selbst in aktuellen Browsern.
    - Tipp: Vergleichslisten suchen, nur Eigenschaften verwenden, die bereits hinreichende Unterstützung erfahren - etwa über Google mit Stichwörtern: „CSS compatibility“

## Fachhochschule Wiesbaden - Fachbereich Informatik



# CSS2: Anhang

Ergänzungen  
Geplante Erweiterungen

- Vergleichstabelle: Welcher UA unterstützt was?
- Ergebnis einer kleinen Google-Suche:  
  
<http://www.quirksmode.org> (Unterpunkt: CSS)
- Diskussion der lokalen Kopie (Stand: 2003-04)
  - Ranking-Tabelle
  - Spezielle Features, insb. IE6 vs. Mozilla 6
- Noch zu vergleichen:
  - Analoge Tabelle für CSS1

- Neue Themen, geplant
  - „Blattaufteilung“:
    - Zugrunde liegendes Modell
    - Daraus folgende CSS-Parameter
  - Auswahl / Angebot mehrerer CSS-Dateien:
    - Wie verhält sich der UA?
  - Einbettung von CSS-Daten in XML (?) / XHTML
  - Ausblick zu CSS3